



Sie + Er

**Bettina Götz + Richard Manahl**

Mo 2. Juni 2008, 19.30 Uhr im Forum

**Architektur ist die Fortsetzung von Natur mit anderen Mitteln –  
Die einfache Form des Komplexen.**

Was uns an der Architektur interessiert, ist der spezielle Raum und der Aspekt des Plastischen, die zwangsläufige Nähe zur Skulptur: Raum, der im besten Fall in verdichteter Form eine Einwirkung auf unser Empfinden hervorbringt, wie das eine Landschaft kann – von gleichzeitiger Selbstverständlichkeit und Überraschung.

Was wir suchen, ist nicht die Überhöhung der Natur, sondern eine Parallele zur Natur. An der räumlichen Ausbildung eines Objekts fasziniert uns das eigen-artige, nicht der neutrale oder indifferente Charakter.

Als «skulptural» oder «plastisch» bezeichnen wir Objekte, die in sich eine Schlüssigkeit aufweisen, ganz gleich, ob sie aus dem funktionsfreien Raum der Kunst kommen, oder dem von Gesetzen beherrschten Bereich der Technik.

Der Eindruck des Skulpturalen stellt sich bei Bauwerken ein, die über eine sehr ausgeprägte strukturelle Komponente verfügen. Die Beschäftigung mit Strukturen und ihrem Potential, das «typologische» Element des Bauens, ist einer der Zugänge zum Entwurf: Ausgehend von einem typologischen, allgemeinen Ansatz wird unsere Architektur «speziell» durch die Überlagerung mit der besonderen örtlichen Situation, für die sie gedacht ist.

Je komplexer die Randbedingungen, desto komplexer muss die Lösung sein.

ARTEC Architekten, Wien, im September 1998

Architektur Forum Ostschweiz / Davidstrasse 40 / 9004 St.Gallen / T 071 371 24 11 / [www.a-f-o.ch](http://www.a-f-o.ch)

ARchitektur / BSA / BSLA / FSAI / Hochschule Liechtenstein / SIA SG / SIA TG / STV / SWB